

Ein Wettlauf mit neuem Schwung

Rund 100 Läufer gehen beim 32. Gehrenberglauf an den Start. Mit dem ausgeweiteten Organisationsteam ist die Veranstaltung auch fürs kommende Jahr gesichert.

VON HELGA STÜTZENBERGER

Markdorf Das fing ja schon gut an. „Viele Hände, schnelles Ende“, lacht Markus Rank auf die Frage, wie denn der Aufbau tags zuvor lief. Auch Hubert Becker ist mehr als erstaunt, weil er die Samstagnachmittage vor dem Gehrenberglauf ganz anders in Erinnerung hat. „Ich war schon um 16 Uhr in der Eisdiele“, das neue Orga-Team hätte so gut gearbeitet, dass nach rund drei Stunden die Zelte gestanden, die Strecke abgesteckt, der Zielbogen installiert, Tische und Bänke aufgebaut und Löcher im Rasen gestopft waren.

Und so wurde nach 31 Jahren die 32. Auflage der Laufveranstaltung irgendwie zur Premiere. Das Steuer in anderen Händen, allerdings mit im Boot die bisherigen Unterstützer um den bisherigen Organisator Hubert Becker. „Das ist ein echter Glücksfall“, freut sich Becker über die Neuausrichtung des traditionsreichen Events, das schon beinahe vor dem Aus stand. „So macht das richtig Spaß!“

Und Spaß zeichnete sich bereits im Vorfeld ab. Nicht nur mit Blick auf die Wetteraussichten, auch auf der Anmeldeliste waren bis Freitagabend 78 Namen für den Hauptlauf zu finden. Den Rest des buchstäblichen Spätsommermärchens erledigte am Sonntagmorgen die Sonne und machte manchen ganz spontan Lust aufs Laufen.

Mit rund 100 Läufern reicht das Teilnehmerfeld beim Hauptlauf um 11 Uhr weit über die Startzahlen vom vergangenen Jahr hinaus. Das Szenario ist längst vertraut: Kulisse, Moderator, Start- und Zielbereich – alles beim Alten. Und doch zeigt sich Moderator Achim Linder mehr als überrascht. „Nächstes Jahr komme ich vielleicht schon am Abend zuvor und schlage hier in der Arena meine Zelte auf.“ Seit über zehn Jahren moderiert der Kißlegger Laufexperte die Veranstaltung. Dass aber am Samstagabend bereits alles fix und fertig aufgebaut ist, kenne er so nicht. „Das ist alles andere als ein Selbstläufer“, schickt Linder vor dem Start ein großes Lob in Richtung des Orga-Teams.

Dann heißt es nicht nur buchstäblich selbst laufen. „Einfach ein bisschen schneller als Papa“, sagt Alexander Natusch auf die Frage, ob er sich für die knapp neun Kilometer eine Zeit gesetzt hätte. Die Strecke selbst kenne er nicht. Und zum Laufen sei er auch erst vor Kurzem über seinen Vater und der wiederum vor Längerem über die Tochter gekommen. Eine Stunde und 15 Sekunden – das sei die Vorgabe von Vater Andreas Natusch vom Vorjahr.

Keine anvisierten Zeiten dagegen ha-



Um Punkt 11 Uhr fällt der Startschuss. Rund 100 Läufer machen sich auf die 8,9 Kilometer lange Strecke. FOTOS: HELGA STÜTZENBERGER



Einfach schneller sein als der Papa Andreas im vergangenen Jahr – das hat sich Alexander Natusch diesmal vorgenommen. Am Ende trennen die beiden nur ein paar zehntel Sekunden.



Schnellster Läufer und gleichzeitig neuer Streckenrekord: Simon Nuber (rechts) gewinnt den diesjährigen Gehrenberglauf. Die ersten Glückwünsche erhält er daraufhin von Hubert Becker.



ben Leo Stallmann, Sebastian Binzberger und – Markus Rank. „Da muss man schon eine Portion Wahnsinn mitbringen, um als Organisator auch noch mitzulaufen“, schüttelt Achim Linder kurz vor elf Uhr lachend den Kopf, als sich der Tross langsam in Richtung Startlinie bewegt – und Markus Rank völlig entspannt mit ihm. Für ihn sei dies der großartigen Arbeit des gesamten Teams zu verdanken, was für ihn den Lauf nun

zum echten Genusslauf mache. Ganz ohne dabei ins Rudern zu geraten. Denn freilich liegt die Profession des Dreierteams vom DLRG Bermatingen-Markdorf eher im Schwimmen als im Laufen. Also mehr so ein Kraulen über den Berg? „Nein“, lacht Leo Stallmann. „Ich möchte irgendwann einen Triathlon machen.“ Da sei der Gehrenberglauf doch ein gutes Beintraining.

Nach 31 Minuten und 56 Sekunden

Die Platzierungen

- **Hauptlauf Herren:** 1. Simon Nuber, 31:56; 2. Thomas Lohfink, 34:24; 3. Hannes Pongruber, 35:22.
- **Hauptlauf Damen:** 1. Laura Schür, 38:35; 2. Hannah Gebhard, 39:29; 3. Antonia Marschall, 40:44.

Alle Ergebnisse: www.tv-markdorf.de

ist dann für den Ersten auch schon Ende Gelände. Mit Simon Nuber vom Team SAP Markdorf steht beim 32. Gehrenberglauf der Sieger und damit auch ein neuer Streckenrekord fest. „Die Strecke war in diesem Jahr wahnsinnig gut, kein Matsch, Wege bestens“, sagt der Gewinner, der auch gleichzeitig Erstplatzierte im vergangenen Jahr war und seine Zeit noch einmal um rund eine Minute unterbieten konnte. Glücklicherweise ist nach 38 Minuten und 35 Sekunden auch die erste Läuferin: „Die Strecke war perfekt und ich sogar zwei Minuten schneller als letztes Jahr“, freut sich die Markdorferin Laura Schür über ihren persönlichen Streckenrekord. „Man konnte abwärts richtig Gas geben.“

Gut im Ziel angekommen und keinesfalls ins Schwimmen geraten ist schließlich auch das DLRG-Team. „Super abgesteckt, wunderbarer Blick über den See, nur zu warm“, fasst Markus Rank schmunzelnd zusammen. Irgendwas ist halt immer. Und wo ist Behle – äh – Alexander Natusch? Nach einer Stunde und 50 Sekunden endlich im Ziel! Es hat also nicht ganz gereicht, um den Papa einzuholen. Aber nach dem Gehrenberglauf ist vor dem Gehrenberglauf. Und eines ist schon heute gewiss: Hier ist immer Luft nach oben.

So sehen Sieger aus! Zwar nicht ganz vorne auf der Ergebnisliste, aber bei den Vorbereitungen zum Lauffest: Das Team vom DLRG Bermatingen-Markdorf mit Sebastian Binzberger, Markus Rank und Leo Stallmann (von links). FOTO: HELGA STÜTZENBERGER